

14 Der Brand von Gutenswil

Standort: Dorf Gutenswil

Da die Häuser fast alle mit Holzschindeln bedeckt waren und fast das ganze Haus aus Holz war, brannten sie sehr leicht und meistens bis auf die Grundmauern nieder.

Um 11 Uhr an einem Sonntagmorgen schrie ein Bauer "Fürio".

Das Dorf versammelte sich, und mit Ledereimern, gefüllt mit Wasser, versuchte man zu löschen. Die Leute bildeten eine Schlange und gaben die Eimer so weiter.

Um 19 Uhr waren 40 Feuerspritzen aus der ganzen Umgebung am Werk, auch die französischen Truppen, welche damals in der Gegend das Land besetzt hatten, halfen eifrig mit. Die Bewohner füllten ihre Flöchnersäcke (Fluchtsäck) mit dem Nötigsten.

Es brannten 14 Häuser vollständig ab. Der Kanton sammelte für die Geschädigten Geld, damit sie ihre Häuser wieder aufbauen konnten.

Der "Täter" war ein dreieinhalbjähriger Knabe, welche in einer Scheune mit Feuer gespielt hatte. Es blieben nach dem Brand nur 3 Häuser übrig.

